

zogen wird / wird der Luft so in der Röhren C. D. ist / und zugleich auch das Wasser im Geschirz A. B. ansich gezogen / also daß es fließet / und also wird alles Wasser alsdann ausfließen / so in dem Geschirz A. B. ist / wegen der Röhren Ausgang. Dann die Luft / so zwischen dem Feuchten / und der Wasser-Röhren E. F. so wenig ist / daß er in die Röhren C. D. weichen und zugleich das Wasser ansich ziehen kan / der Ausfluß aber wird nicht gehindert oder gestellt durch das Ausfließen; Dann so die Röhren E. F. nicht wäre / würde kein Wasser weiter fließen: weil des Feuchten Fläche zu C. bey wehrendem Auslauff geschihet. Weil nun aller Luft nicht kan in die Röhren E. F. gehen / wann selbe ganz in dem Wasser versenckt / am Boden stunde / so wurde doch das Lauffen nicht aufhören / noch die Folgung des Luftts in das Geschirz A. B. an statt des aufgelauffenen Wassers: Dann das ganze Mundloch von der äußersten Röhren ist viel niederer / als des Wassers Fläche so in dem Geschirz ist: Weilen nun nicht eine gleiche Fläche werden kan / die das Wasser herauß truckte / so geschicht die Ansichziehung mit größerm Gewalt. So wir nun den Luft / der sich in der Röhren C. D. enthält / mit dem Mund nicht wolten an uns ziehen / schitten wir solang Wasser in das Geschirz A. B. biß das eingeschitte über der Röhren C. D. als den Anfang des Ausfließens gehe und selben verursache / dann wird alles Wasser so in dem Gefäß A. B. ist außfließen. Es wird aber / wie gesagt / C. D. und E. F. als die Luft- und Wasser-Röhren genannt Diabetes, oder ein aufrecht gedoppelter Zieher / dann solch Instrument eben das verrichtet / was ein gemeiner gebogener Zieher oder Hober thut.